

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Montag, den 08.04.2019

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:45 Uhr

Ort, Raum: Gemeinschaftshaus Ruchheim, Schloßstr.1a

Anwesend waren:

Ortsvorsteherin

Heike Scharfenberger

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Siegward Dittmann

Peter Eisenberg

Monika Schrader

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Waldemar Nowak

Grüne-Ortsbeiratsmitglied

Jutta Kreiselmaier-Schricker

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andrea Wendel

Schriftführerin

Sabine Becker

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Eveline Teister-Loch

Tagesordnung:

1. Rad- und Fußgängerweg zur Firma Amazon
Vorlage: 20197133
2. Vorstellung der Planung "Renovierung Gemeinschaftshaus Ruchheim"
Vorlage: 20197190

Frau Scharfenberger eröffnete die Sonder-Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 29.03.2019 zugesandt. Die Ortsvorsteherin lässt von den Ortsbeiräten Frau Teister-Loch entschuldigen. Frau Scharfenberger teilte mit, dass die anderen beiden Räume, die normalerweise für Sitzungen genutzt werden, leider besetzt sind, daher findet die heutige Sondersitzung im Gemeinschaftshaus Ruchheim statt.

Anschließend begrüßte Frau Scharfenberger die Gäste von dem Landesbetrieb Mobilität Speyer (LBM) Herrn Schafft, von der Verwaltung Frau Heller-Andor (Bereichsleiterin des Straßenverkehrs, 2-1500) und Herrn Neuschwander (Teamleiter des Straßen- und Brückenbaus, 4-141) sowie von der LUKOM den Geschäftsführer Herrn Cordier, Herrn Weilacher (Abteilungsleiter der Technik von der LUKOM) und Herrn Hein (Gebäudemanagement, zuständig für alle LUKOM-Gebäude in der Stadt), außerdem die Mitglieder der Ortsbeiräte sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Die Presse war durch die Rheinpfalz, Frau Sambale, und den Mannheimer Morgen, Herrn Dauth, vertreten.

Es gab keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Die Ortsvorsteherin teilte mit, da es sich um eine Sondersitzung handelt, stehen nur zwei Punkte an.

Protokoll:

zu 1 Rad- und Fußgängerweg zur Firma Amazon

Zuerst verwies Frau Scharfenberger nochmals auf die Gefahrensituation für Radfahrer und Fußgänger, die von und zu Amazon unterwegs sind. Viele Bürger und Bürgerinnen sind darüber besorgt, da schon verschiedene gefährliche Situationen aufgetreten sind. Das Anliegen ist, dass die Radfahrer und die Fußgänger sicher zu und von Amazon ankommen. Offensichtlich war man bei Inbetriebnahme des Amazon-Logistikzentrums davon ausgegangen, dass die Mitarbeiter von der Rheinhardt-Bahn-Haltestelle Ruchheim aus mit dem Bus weiter zum Römig fahren, dazu können wir die Menschen nicht zwingen. Zudem sind Straßenbahn und Busse nicht immer gut aufeinander abgestimmt. Auch würden die Busse zu selten fahren und die Haltestelle sei schlecht beschriftet. Außerdem teilte die Ortsvorsteherin mit, dass

sie sich mit der RNV in Verbindung setzen wird bezüglich der Erhöhung der Taktzeiten, und dass die Beschilderung von Bus und Bahn mit dem Schriftzug „Amazon“ versehen wird.

Anschließend stellte Herr Schafft (LBM) die zukünftige Planung des kombinierten Rad- und Fußgängerwegs zur Firma Amazon vor: Geplant ist an den Autobahnauffahrten und -Abfahrten eine Signalanlage für Fußgänger und Radfahrer als Anforderungsampel. Dazu müssen die jetzigen Ampeln ebenfalls versetzt werden. Unter der Brücke wird ein Fuß-/Fahrradweg in 2,50 m Breite bei einer verengten Fahrspur für PKW von 3,25 m ausgebaut. Baurecht sollte Ende April möglich sein. Dann folgen die Ausschreibungen. Man hofft, dann im Sommer beginnen zu können. Bauzeit wäre 2-3 Monate. Ziel ist, die Lösung bis zum Winter (dunkle Jahreszeit und verstärkter Personaleinsatz bei Amazon wegen Weihnachtsgeschäft) fertig gestellt zu haben. Die Maßnahme ist im Bauprogramm des Landes für Radwege mit 200.000 € für 2020 eingestellt. Das Land hat einem Vorziehen der Haushaltsmittel in das Jahr 2019 zugestimmt, sodass auf Grund der Dringlichkeit bereits im Sommer gebaut werden kann.

Danach stellte Herr Eisenberg folgende Fragen: Wie ist die Überquerung des Wirtschaftswegs „In den Villen“ vorgesehen? Welche Lösung gibt es während der Bauphase? Warum gibt es keinen Tunnel? Herr Schafft beantwortete hierzu ausführlich alle Fragen.

Frau Kreiselmeier-Schricker warf die Frage auf, weshalb nicht, wie den Bürgerinnen und Bürger vermittelt wurde, bereits ein Radweg gebaut wurde. Auch hierzu wurde ausführlich von Herrn Schafft Stellung genommen, dass der Radweg keine hohe Priorisierung hatte und daher nicht realisiert wurde. Erst jetzt wurde erkannt, dass dringend etwas gemacht werden muss.

Anschließend stellte Frau Wendel eine Nachfrage zum Verbotsschild für Fußgänger, welches aufgestellt wurde. Hierzu teilte Frau Heller-Andor mit, dass dem Fußgänger hiermit signalisiert wird, hier ist es gefährlich, gehe bitte nicht weiter.

Herrn Dittmann verwies noch auf die Lichtverhältnisse beim Landwirtschaftsweg, ob auch ausreichende Beleuchtung vorhanden ist. Hierzu teilte Herr Neuschwander mit, dass dort eine Leuchte vorhanden wäre.

Auch die Nachfrage von Frau Scharfenberger bezüglich dem Weg unter der Brücke konnte von Herrn Schafft und Herrn Neuschwander beantwortet werden. Eine richtige Abtrennung der Fußgängerfahrbahn wird passieren.

Nach einer regen Diskussion des Ortsbeirats war dieser sich einig, dass man Wert darauf legt, dass mit Hochdruck an einem Provisorium gearbeitet wird, da die Menschen im Moment gezwungen sind, einen Weg verkehrswidrig zu gehen. Außerdem wird dieser provisorische Weg auch für die Bauzeit benötigt. Spätestens, wenn Amazon in der Vorweihnachtszeit viele weitere Arbeiter beschäftigt, müsse der dauerhafte Weg fertig sein.

Nachdem alle Nachfragen von Herrn Schafft (LBM), Frau Heller-Andor (Bereichsleiterin des Straßenverkehrs, 2-1500) und Herrn Neuschwander ausführlich beantwortet wurden, bedankte sich die Ortsvorsteherin bei den Gästen der Verwaltung und bei Herrn Schafft für das Kommen sowie der interessanten Vorstellung, und dass der Ortsbeirat ganz schnell um eine Lösung bittet.

zu 2 Vorstellung der Planung "Renovierung Gemeinschaftshaus Ruchheim"

Als erstes berichtete Frau Scharfenberger, dass das Gemeinschaftshaus renoviert werden muss und über den stattgefundenen Termin der Arbeitsgemeinschaft.

Anschließend trug der Geschäftsführer der LUKOM Herrn Cordier vor, dass es sich um eine Mängelbeseitigung in verschiedenen Bereichen des Gemeinschaftshauses Ruchheim handelt.

Herr Weilacher (Abteilungsleiter der Technik von der LUKOM) und Herr Hein (Gebäudemanagement, zuständig für alle LUKOM-Gebäude in der Stadt) stellten die Pläne anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die baulichen Mängel, die durch die Bauaufsicht festgestellt wurden, waren im Wesentlichen baulich. Die Brandschutzeinrichtungen stehen hierbei im Vordergrund; Sanitäranlagen werden komplett außer Acht gelassen. Herr Weilacher berichtete über diverse Punkte: Brandschutz, Lüftungsanlagen und Fluchtwege. Er teilte mit, dass 150.000,-- € bis 350.000,-- € für die brandschutztechnische Mängelbeseitigung vorgesehen sind und er nächste Woche einen Termin mit dem Brandschutzsachverständigen hat, um weitere Ideen und Möglichkeiten zu besprechen.

Herr Cordier machte nochmals deutlich, dass es in erster Linie um den Erhalt des Gemeinschaftshauses in Verbindung mit dem Brandschutz geht.

Danach teilte Frau Scharfenberger mit, dass die Durchreiche für den laufenden Betrieb unabdingbar ist. Sie merkte auch an, dass die Durchreiche auf jeden Fall benötigt wird, insbesondere wenn die Bar jetzt noch wegfällt. Außerdem fragte die Ortsvorsteherin nach, wann und wie lange die Mängelbeseitigungen andauern werden, da dies wichtig wäre zu wissen für den laufenden Betrieb und bat um einen verlässlichen Zeitplan. Hierzu teilte Herr Weilacher mit, dass es Probleme mit der Lüftungstechnik gibt. Es wurde vereinbart, dass sich Herr Weilacher nächste Woche, nach dem Termin mit dem Brandschutzsachverständigen, mit Frau Scharfenberger in Verbindung setzen wird, um ihr das Ergebnis mitteilen zu können. Danach hätte man eine klare Aussage, wann mit der Mängelbeseitigung begonnen wird. Dadurch ist eine bessere Planung für alle Vereine möglich.

Der Ortsbeirat verwies noch einmal darauf hin, dass es unbedingt notwendig ist, sich um eine große Garderobe im Gemeinschaftshaus Gedanken zu machen, die auch die voll besetzten Veranstaltungen abdeckt (z. B. Weihnachtsfeier des Gesangsvereins etc.).

Nach einer ausführlichen Diskussion des Ortsbeirats und nachdem alle Nachfragen von Herrn Cordier, Herrn Weilacher und Herrn Hein ausführlich beantwortet wurden, bedankte sich Frau Scharfenberger bei den Herren Cordier, Weilacher und Hein für ihr Kommen und den interessanten Vortrag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss die Vorsitzende um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.04.2019

Sabine Becker
Schriftführerin

Heike Scharfenberger
Vorsitzende